

Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik
Band: 7 (1952)
Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Wunder der Heilkunde und die Ärztewelt. Von Paul de Kruij. Übersetzt von Ella von Ehrenwall. Orell-Füssli-Verlag, Zürich. 470 Seiten.

Der bekannte Verfasser behandelt in seinem neuesten Werk wieder ein Stück Medizingeschichte. Im Gegensatz zu den früheren Büchern, welche auf eine mehr oder weniger weit zurückliegende Vergangenheit Bezug nahmen, versucht er diesmal, dem Leser klarzumachen, daß auch in unserer Zeit Pioniere der Medizin einen harten Zweifrontenkampf auszufechten haben. Nicht genug damit, daß sie mit oft erstaunlich kärglichen Krediten und primitiven Laboratorien auskommen müssen, um den verschiedenen Krankheiten ihre Geheimnisse abzulauschen; sie haben überdies schwer zu leiden durch den Unverständ staatlicher Stellen und bürokratische Maßnahmen, oft sogar durch ihre eigenen Kollegen, welche ihnen Hindernisse aller Art in den Weg stellen.

Dieses doppelte Thema wird vom Verfasser in meisterhafter und spannender Darstellung ausgeschöpft, wobei der Leser ganz nebenbei auch viele medizinisch interessante Einzelheiten erfährt, so z. B. über Diphtherie, Kinderlähmung, Keuchhusten, Pellagra, Gelenkrheumatismus, Krebs, Arthritis, Geschlechtskrankheiten, Herzkrankheiten usw. Auch die Entdeckung der verschiedenen Vitamine und Antibiotika wird in den Rahmen eines packenden Geschehens hineingestellt. Da aber dem Verfasser der geschichtliche Abstand zu seinem Thema fehlt, ist es sehr schwierig, objektiv zu bleiben. Wir befürchten daher, daß das Buch auf der einen Seite falsche Hoffnungen wecken könnte, während es auf der anderen Seite zu scharfer Ablehnung und Kritik herausfordert. Es ist eben immer gefährlich, einen großen Leserkreis medizinisch noch nicht gesicherte Erfahrungen zu früh bekanntzugeben. Wir möchten das Buch unseren Lesern trotzdem sehr empfehlen, weil es zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Stoff zwingt.

M. Frei

Gewässerleben und Gewässerschutz. Von Heinrich Kuhn. Orell-Füssli-Verlag, Zürich. 236 Seiten.

Der Untertitel „Eine allgemein verständliche Darstellung der Lebensgemeinschaften der reinen und verschmutzten Binnengewässer“ zeigt deutlich, daß dieses Buch sich nicht an den Fachmann wendet, sondern sich zum Ziel setzt, das in weiten Kreisen wachgewordene Interesse für Fragen der Gewässerkunde und des Gewässerschutzes zu befriedigen. Diesem Ziele dient eine übersichtliche Gliederung des Buches in Kapitel über Physik und Chemie der Binnengewässer, über die Pflanzenwelt und die Tierwelt, wobei von den Bakterien bis zu den Blütenpflanzen und von den Protozoen bis zu den Fischen und Vögeln alle Gruppen in ihrer Bedeutung geschildert werden. Ein Abschnitt über die Lebensgemeinschaften der Wasserlebensstätten und ein Kapitel über die Verschmutzung der Gewässer und die Gewässerreinigung beschließen das Buch.

Speziell für den mikroskopierenden Naturfreund erhält das Buch einen hohen Wert durch seine 12 Tafeln mit 422 Zeichnungen von Wasserlebewesen, welche aus dem früheren Werke des Verfassers „Lebenskunde der Gewässer“ übernommen worden sind, und die 66 neu hinzugekommenen Mikrophotographien, welche zur Hauptsache das Plankton zum Gegenstand haben.

M. Frei

Zürich. Die Altstadt. Von Conrad Ullrich. Verlag Paul Haupt, Bern 1951. 20 Seiten Text und 32 Tiefdrucktafeln. (Bd. 41 der „Schweizer Heimatbücher.“) Fr. 3.50.

Der einführende Text läßt die einzelnen Epochen Zürichs, Mittelalter, Barock, Rokoko, Biedermeier und das Werden der Großstadt, sehr anschaulich miterleben, die anschließenden Bilder bieten nicht nur gute Illustrationen zu dem Gesagten, sondern werden jedem willkommen sein, der die schönsten Gassen und Häuser Zürichs im Bilde zur Hand haben oder einem ausländischen Freund zur Erinnerung mitgeben will.

Sch.

Allgemeine und physikalische Chemie. Von Professor Dr. W. Feitknecht. Reinhardts Grundrisse, Naturwissenschaften. Ernst-Reinhardt-Verlag AG., Basel 1949.

Das Buch setzt sich zum Ziel, das Wesentliche des Wissensgebietes der allgemeinen und physikalischen Chemie in kürzester Form darzulegen. Der Verfasser geht von den makroskopischen Erscheinungen aus und leitet die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten her, worauf er sie mit dem atomistischen Bau der Materie begründet. Dieser Grundplan des Werkes, das sich eng an die bekannten großen Lehrbücher der physikalischen Chemie anlehnt, kommt schon in der äußeren Gliederung zum Ausdruck. Nachdem einleitend die Definitionen der chemischen Grundbegriffe gegeben sind, werden

die drei Aggregatzustände und die damit zusammenhängenden Fragen besprochen. Dann folgt die Chemie der Lösungen und Mischungen und der Kolloide. Die Thermochemie leitet über zum chemischen Gleichgewicht und zur chemischen Kinetik, welcher auch ein Kapitel über Katalyse angegliedert ist. Die Elektrochemie und die Photochemie beschließen diesen Teil des Buches. Erst jetzt werden das periodische System und der Atombau besprochen, worauf die verschiedenen Arten der chemischen Bindungen das Buch beschließen. In allen Kapiteln sind die wichtigsten Ableitungen und Formeln gegeben, welche am Schluß des Buches nochmals zusammengestellt sind. Auch ein Sachregister ist vorhanden, wogegen ein Literaturverzeichnis fehlt. Da das Buch den modernsten Stand der Wissenschaft berücksichtigt, wird es auch demjenigen willkommen sein, der früher Chemie studierte und sich über den heutigen Stand des Fachgebietes rasch orientieren möchte.

Mörgeli

Die Fische. Von Richard Gerlach. Claassen-Verlag, Hamburg 1950. 467 Seiten. DM 14.80.

Die Vierfüßer. Von Richard Gerlach. Claassen-Verlag, Hamburg. 383 Seiten. Illustrierte Ausgabe. 2. Auflage 1951. DM 15.80.

In packender Folge erzählt der bekannte Autor von den mannigfältigen Lebenskreisen der Fische, geordnet nach ökologischen Gesichtspunkten: Die Fische in Bächen und Flüssen, in Seen und Teichen; die Wanderfische; die Küsten- und Hochseefische; die Fische im Mittelmeer, in tropischen und subtropischen Meeren, aus Urzeiten, in Höhlen und in der Tiefsee. Er schildert die Entwicklung, das Tun und Treiben, die Gemeinschaften, kurz den Alltag der „silberschuppigen Spindeln“ so farbig, plastisch und doch so exakt, daß das Werk Gerlachs mehr ist als nur ein gutes Tierbuch. Für die Aquariumfreunde werden in einem besonderen Abschnitt die Aquariumfische behandelt.

Das zweite Werk des Autors gilt den „Vierfüßlern“. Bei der Lektüre dieses schönen, bebilderten Buches erstehen all die mannigfältigen Tiergestalten und -gesellschaften der Vierfüßer vor unseren Augen. Da rennen wir mit den zierlichen Gazellen um die Wette und erkennen die scheuen Gemsen in steiler Felswand; dort kehren wir in der „Wohnung“ der Dachse und Hamster ein und bewundern ein andermal die Schläue der Affen. Hier gehen wir mit den Walen den Weg vom Land ins Wasser und erfahren dort Unbekanntes aus dem Leben der Raubtiere. Das Ganze: Wahre Tiergeschichten und packende Erzählungen in wissenschaftlicher Sicht; kurz, eine moderne Nachfolge von Brehms Tierleben — wenn man die Tierbücher von Gerlach überblickt.

Dr. E. S.

Die Ernte. Schweizerisches Jahrbuch 1952. Gegründet von Rudolf v. Tavel, herausgegeben von der Schriftleitung der „Garbe“, Verlag Friedrich Reinhardt A.G., Basel.

Der 33. Jahrgang des stets sehr sorgfältig redigierten schweizerischen Jahrbuches reiht sich würdig an seine Vorgänger an. Aus den verschiedensten Wissens- und Interessegebieten wird in Wort und Bild dem Leser ein sehr anschaulicher Querschnitt durch Arbeiten schweizerischer Autoren geboten. Wir möchten besonders die kunsthistorische Studie von G. Lendorff über fürstliche Geschenke in schweizerischen Kirchenschätzen und die interessante zoologische Studie über Formbildung bei Insekten von A. Portmann hervorheben. Aber auch die Märchen, Mundartdichtungen, Gedichte und Novellen sind fein ausgewählt und aufeinander abgestimmt. Prächtige, teilweise farbige Aufnahmen schmücken das Bändchen, das sich auch für Geschenkzwecke sehr gut eignet.

M. Frei

DAS SACHREGISTER

für den VII. Jahrgang, der mit
diesem Heft abgeschlossen
wird, liegt dem Heft 1 (Mai)
des neuen Jahrganges bei. Es
geht also allen Beziehern
des „PRISMA“ gratis zu